



Landeshauptstadt München, Baureferat 81660 München

An den
 Bezirksausschuss 22
 Herrn Sebastian Kriesel
 Geschäftsstelle West
 Landsberger Straße 486
 81241 München

Tiefbau Grundsatzangelegenheiten BAU-T20

81660 München Telefon: 089 233-61023 Telefax: 089 233-61205 Dienstgebäude: Friedenstr. 40 Zimmer: 1.108 Sachbearbeitung:

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum 17.03.2020

Müll für Anwohner?

BA-Antrag Nr. 14-20 / B07422 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 22 Aubing-Lochhausen-Langwied vom 22.01.2020

Sehr geehrter Herr Kriesel, sehr geehrte Damen und Herren,

Sie haben in Ihrem Antrag vom 22.01.2020 die Stadtverwaltung gebeten, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um die Vermüllung durch sogenannte Einwegbecher des Fastfood Restaurants Burger King in unmittelbarer Umgebung zur Bodenseestraße zu verhindern. Hierzu kann Ihnen das Baureferat Folgendes mitteilen:

Grundsätzlich sind für die Reinhaltung von Privatgrundstücken und die daran angrenzenden Flächen des öffentlichen Verkehrsraumes letztendlich – wie Sie bereits selbst festgestellt haben - gemäß der Straßenreinigungs- und Sicherungsverordnung die jeweiligen Eigentümer verantwortlich.

Das Baureferat hat für die Anwohnerinnen und Anwohner in diesem Gebiet und deren Verärgerung über die stetige Verschmutzung durch die besagten Einwegbecher vollstes Verständnis. Daher war es uns ein Anliegen die Sachlage vor Ort nachzugehen mit dem Ziel eine Verbesserung der Gesamtsituation erreichen zu können.

Es wurde festgestellt, dass an den Bushaltestellen gegenüber des Fastfood-Restaurants bereits zwei Abfallbehälter vorhanden sind und auch an den Ein- und Ausgängen am Restaurant selbst befinden sich ebenfalls zwei Behälter. Anlassbezogen wird das Baureferat zu dieser Thematik zeitnah ein Gespräch mit dem Filialleiter vereinbaren. Da es sich aber nicht ausschließlich um Pappbecher dieses Fastfood-Restaurants handelt, schlagen wir zusätzlich

vor, drei weitere Abfallbehälter entlang der Wegeverbindung zur S-Bahnstation Freiham aufzustellen, um das Angebot für eine fachgerechte Entsorgung nochmals zu erhöhen.

Um Bürgerinnen und Bürger zu dieser Thematik zu sensibilisieren, setzt die Stadtverwaltung auch auf entsprechende Aufklärungskampagnen wie die Kampagnen "Aktion Saubere Stadt-Rein. Und Sauber." (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06637) oder die "Öffentlichkeitskampagne und Maßnahmen für eine saubere Isar" (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 08833), um das Abfallproblem gar nicht erst entstehen und entsprechende Kontrollen im Idealfall überflüssig werden zu lassen. Auch der Abfallwirtschaftsbetrieb unterstützte mit seiner letzten Kampagne "München hat's satt" zur Vermeidung von To-Go-Bechern diesen Prozess.

Wir hoffen, dass die eingeleiteten Maßnahmen entsprechend vor Ort eine positive Wirkung entfalten.

Mit freundlichen Grüßen

gez.